

Die bunte Welt der Noppensteine

LAUFFEN Große Lego-Ausstellung bis 22. September im Museum im Klosterhof – Riesige Vielfalt verschiedener Exponate

Von Stefanie Pfäffle

Hier aber wollen wir bauen.“ Das ist ein Satz aus Friedrich Hölderlins Hymne „Der Ister“ und hängt seit Samstag großflächig an der Wand im Museum im Klosterhof in Lauffen. Ein bisschen Hölderlin muss an dieser Stätte schon sein, auch wenn es bei der neuen Ausstellung um etwas geht, von dem der große Dichter nicht einmal im Ansatz etwas ahnte – Lego. Passen tut es ja, das Zitat, denn für „Kunst-Stein trifft Stein-Kunst“ haben sich die Mitglieder des Vereins Schwabenstein 2x4 bauseitig so richtig ins Zeug gelegt.

Breites Spektrum Ein kleiner Junge geht ganz aufgeregt auf Daniel Schäfers zu, den ersten Vorsitzen-

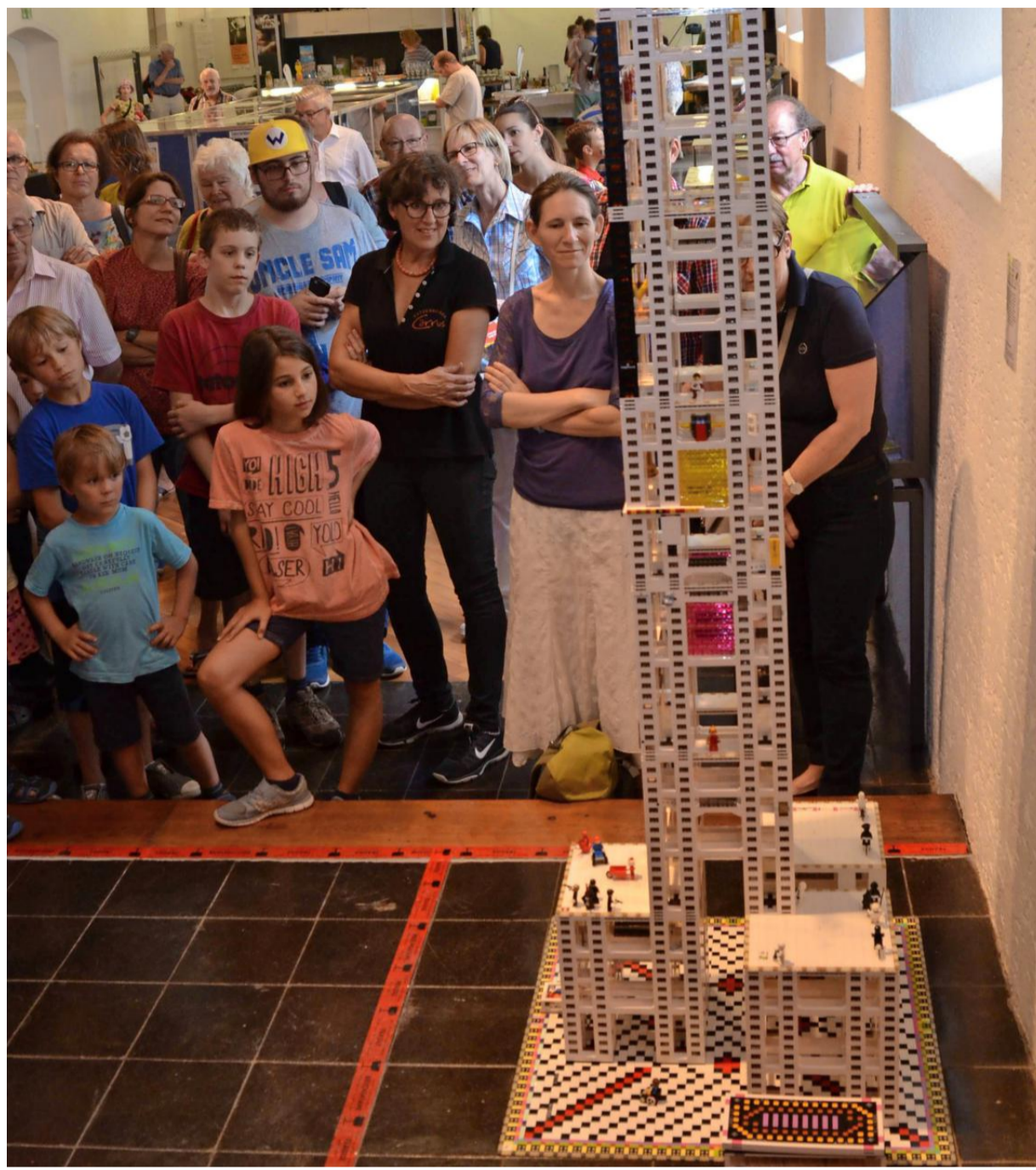
„Wie überall im Universum stürmt es auch bei uns mal.“

Daniel Schäfers

den der Legofans. Die Oma muss erklären. „Er hat einen Baum gesehen, der umgefallen ist und ist sich nicht sicher, ob das so sein soll“, sagt sie. Doch Schäfers kann den Jungen beruhigen. „Das muss so sein, wie überall im Universum stürmt es auch bei uns mal“, erklärt er augenzwinkernd.

Den Altersschnitt bei Vernissagen des Klosterhofs dürfte die Lego-Ausstellung schon mal locker gedrückt haben. Mit großen Augen laufen Kinder, aber auch Erwachsene zu den Exponaten, können kaum fassen, was man mit den bunten Steinen alles kreieren kann. Lebenswerke sind dabei, an denen schon seit 30 Jahren gebaut wird, aber auch kleine, witzige Exponate, die den Anspruch haben, etwa Robben, Pingvine oder Maulwürfe mit möglichst wenig Steinen darzustellen.

Der Großteil der Exponate steht hinter Glas, und das ist auch gut so. Ein Kind kann die Finger nicht bei sich behalten und schon fällt der



Nur gucken, nicht anfassen: So lautet die Devise in der Lego-Ausstellung in Lauffen. Aber keine Sorge, es gibt auch einen Bereich mit Tausenden Steinen für alle großen und kleinen Kinder, die unbedingt auch selbst loslegen wollen. Foto: Stefanie Pfäffle

„Kunst-Stein trifft Stein-Kunst“

Die Lego-Ausstellung „Kunst-Stein trifft Stein-Kunst“ ist bis 22. September im Museum im Klosterhof zu sehen. Es ist die größte, die der Verein Schwabenstein 2x4, der erste gemeinnützige Lego-Verein Deutschlands, je zusam-

mengestellt hat. Zu den **Öffnungszeiten** Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr, stehen auch Tausende Steine zum Selberbauen zur Verfügung. Am 29. Juli, vom 15. bis 17. August und am 22. September gibt es **Aktionsmittage**. Schul-

klassen und Gruppen können Führungen und Aktionen gegen eine Spende an die Vereinskasse außerhalb der Öffnungszeiten buchen. **E-Mail-Kontakt:** daniel.schaefers@schwabenstein.com oder volker.friebel@t-online.de. spf

Morgenstern von der mittelalterlichen Waffensammlung hinab – vom Schwert tropft sogar etwas Blut. Aber kein Problem, einer der Schwabensteiner repariert das gute Stück in Windeseile.

Es gibt unheimlich viel zu entdecken. Da ist zum Beispiel das bunte Korallenriff, das die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Legosteine demonstriert. Denn spezielle Klötze zur Umsetzung der Idee gibt es nicht. Leuchtschwerter und Haarbürsten wurden umfunktioniert und erschaffen so die faszinierende Unterwasserlandschaft. Die Eiswelt aus den Mouse-Gard-Comics findet sich ebenso wieder wie eine übergroße Batmanfigur oder eine mittelalterliche Stadt. Diese ist wieder Teil eines großen Ganzen, zu dem auch eine Reitergarde mit 1000 Mann

„Da zeigt sich, wie sich die eckige Legowelt überwinden lässt.“

Klaus-Peter Waldenberger

gehört. Zwei Exponate ehren Lego Technic, wobei das ältere Modell aus den 1990ern mit Vier-Gang-Getriebe und Vollfederung wesentlich mehr Details beinhaltet als der neuere schicke Porsche daneben.

Viel Arbeit Die Zahl der verbauten Steine ist kaum zu fassen. Allein der Millennium-Falke, ein Raumschiff aus Star Wars, hat 7500 Teile – das größte Set, das es bei Lego zu kaufen gibt. Dabei sieht es gar nicht so groß aus. Im Gegensatz zu der frei gebauten Eisenbahnanlage mit Hochhäusern, die sogar von innen beleuchtet werden können. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist vor allem von den drei Ringen begeistert. „Da zeigt sich, wie sich durch das Ausnutzen des kleinen Spielraums die eigentlich eckige Legowelt überwinden lässt.“ Gemeinsam mit Schäfers kippt er große Boxen mit Legos aus: Jetzt dürfen die Besucher selbst ran, um aus Kunststoffsteinen Stein-kunst zu machen.

Anmeldung für Kindersachenbasar

MASSENBACHHAUSEN Zu klein gewordene Babykleider oder ausgediente Spielsachen: Beim Sommer-Open-Air-Basar „Rund ums Kind“ am Samstag, 14. Juli, gibt es allerlei Gebrauchtetes für den Nachwuchs. Der Elternbeirat des katholischen Kindergartens veranstaltet den Basar von 14 bis 16 Uhr im Garten des Firminussaals in der Wickenhäuser

Straße 12, neben dem katholischen Kindergarten. Schwangere können den Basar sogar schon ab 13.30 Uhr besuchen. Sie sollten ihren Mutterpass mitbringen.

Verkaufstische sowie Plätze für den Kinderflohmarkt können unter basar-massenbachhausen@gmx.de gebucht werden. Die Tischgebühr beträgt neun Euro. Wer einen Ku-

chen spendet, bezahlt fünf Euro. Pro zusätzlich aufzustellendem Kleiderständer wird ein Euro erhoben. Kinder bezahlen für ihre Verkaufsfläche zwei Euro. Sie sollten ihre eigene Decke als Unterlage mitbringen.

Die Tischgebühren kommen dem katholischen Kindergarten zugute. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. gm

Zeltlager in Kroatien

MASSENBACHHAUSEN Wer spannende Ferien mit vielen Abenteuern erleben möchte, kann mit dem Ortsjugendring Massenbachhausen in den Sommerferien vom 27. Juli bis zum 11. August zum Zelten nach Kroatien fahren. Die Reise geht nach Porec auf den Campingplatz Lanterna. Hier werden die Jugendlichen mit den Betreuern für zwei

Wochen direkt am Meer zelten. Teilnehmen können Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren. Die Kosten betragen pro Person 630 Euro und beinhalten Fahrt, Vollverpflegung und Ausflüge. Wer mitreisen möchte, meldet sich bei Dennis Stelzow unter 07138 8133366 oder stelzow@gogglemail.com. Info: www.ojr-massenbachhausen.de. gm

Die Liebe zeigt den richtigen Weg

Beim Open-Air-Sommerkonzert mit Sefora Nelson überzeugt die Sängerin mit ihrer Stimme und ihrem Glauben

Von Birgit Riecker

BRACKENHEIM Die Frau am Klavier braucht kein Bier. Denn Sefora Nelson ist stark in ihrem Glauben an Gott. Und sie hat so viel Hoffnung in ihrem musikalischen Gepäck, dass die annähernd 700 Besucher beim Open-Air auf dem Marktplatz in Brackenheim viel Kraft tanken können.

Kunterbunte Vita Die 39-jährige studierte Sängerin und Theologin aus einer italo-deutschen Familie aus dem Schwarzwald ist allein von ihrer Lebenserfahrung her sehr vielseitig. Studiert hat sie in Amerika und Frankreich, verheiratet ist sie mit ihrem karibischen Mann Keith und lebt mit ihrer Familie, zu der auch zwei Kinder gehören, in Backnang.

Unterwegs ist sie mit ihren selbstgeschriebenen Liedern, die ihre Erfahrungen mit Gott beschreiben, in fast ganz Europa. Dass sie in

Brackenheim Station gemacht hat, ist der evangelisch landeskirchlichen Gemeinschaft in Württemberg, den Apis, und der Fleiner Christusgemeinde zu verdanken. Diakon Jochen Baral von den Brackenhaimer Apis freute sich sehr über den großen Zuspruch, die gute Stimmung und das gute Wetter, das ein Geschenk Gottes gewesen sei. Johannes Seiler von der Fleiner Christusgemeinde sagte im Vorfeld, Sefora Nelson passe gut in das Format, da sie nicht nur Unterhaltung, sondern Musik biete, die zu Herzen gehe und in die Zukunft weise. Was meinte er damit? Das erfuhren die Zuhörer schnell. „He's got the whole world in his hand“ stimmte Sefora Nelson mit eindrucksvoller Stimme an, variierte in die deutsche Übersetzung und ergänzte jazzige Motive. Da gab es keine Halten mehr: Fast alle Besucher sangen spontan mit.

„Verschteheth ihr schwäbisch?“ kam dann die überraschende Frage



Einfühlsam präsentierte die Sängerin und Theologin Sefora Nelson Songs aus ihrem Leben mit Gott. Foto: Birgit Riecker

übers Mikro. Na klar. „Wer sagt, schwäbisch sei unattraktiv, ist nur neidisch“, stellte die Künstlerin zur Freude ihrer Zuhörerschaft fest. Mit kleinen Geschichten aus ihrem

abwechslungsreichen Leben, mit ihren Erfahrungen und mit viel Humor vollbrachte Sefora Nelson auf schwäbisch einen Spagat auf der Bühne: Sie holte die Menschen

durch Einblicke in ihren Alltag mit Gott ab und führte sie zu nachdenklichen, hoffnungsvollen und stärkenden Liedern wie „Lege deine Sorgen nieder“ oder „Zeig mir dein Herz“.

Liebe gibt Orientierung Die Suche nach dem richtigen Weg werde nicht von Recht, Fairness, Logik und Freiheit allein bestimmt. Immer müsse gefragt werden: Würde die Liebe diesen Weg gehen?

Zurückhaltend und harmonisch begleitet wurde Sefora Nelson bei ihrem Auftritt von Ulli Baral, einem Musiker der „Los Trommler“ an den Percussions. Ihr ehrliches Lied „Ich liebe dich“ ging so tief, dass bei den Menschen im Publikum mehr als Rührung und Romantik übrig blieb. „Das war echt und ist sehr kostbar“, so eine Zuschauerin zu ihrer Nachbarin. Und so empfanden wohl sehr viele Besucher das rund zweistündige Konzert als eine große persönliche Bereicherung.

Straßensanierung kostet Gemeinde viel Geld

SCHWAIGERN Im Schwaigerner Stadtgebiet stehen umfangreiche Reparaturarbeiten am Straßenbelag an. Der Gemeinderats-Hauptausschuss hat nun Arbeiten in Höhe von knapp 108 000 Euro vergeben.

Der Gemeinderat hatte zuvor bereits eine beträchtliche Summe im Haushaltsplan eingestellt. Denn es geht nicht nur um Ästhetik – auch die ausreichende Verkehrssicherheit ist wichtig. Denn an zahlreichen Straßen und Wegen nagt der Zahn der Zeit. Durch die starken Belastungen ergeben sich, wie jetzt an der Mozartstraße im Bereich des Bahnhofes und der Einmündung zur Theodor-Heuss-Straße, neben den Schäden am Belag auch Absenkungen. Beide Schäden werden nun ausgeglichen. Zunächst wird der marode Belag abgefräst und anschließend eine neue Verschleißschicht aufgebracht. Ein Großteil der Arbeiten entfällt auf die Erneuerung der Asphaltdeckschicht in der Oststraße und einem Teil der Jahnstraße im Stadtteil Stetten.

Werner Plieninger vom Stadtbaumeister erläuterte dem Gremium, dass die Arbeiten getrennt von den Kleinstreparaturen öffentlich ausgeschrieben wurden. „Der neue Belag muss mit einem Asphaltfester eingebaut werden, und den haben nicht viele Firmen in der Region“, erklärte Plieninger. Trotz guter Auftragslage bei den Firmen zeigte sich Bürgermeisterin Sabine Rotermond zufrieden mit dem Ausschreibungsergebnis.

Jahresauftrag für Tiefbau vergeben

SCHWAIGERN Der Hauptausschuss des Schwaigerner Gemeinderates hat in seiner jüngsten Sitzung den Jahresauftrag für den Tiefbau und die Straßenunterhaltung vergeben. 105 742 Euro investiert Schwaigern dieses Jahr in die Kanäle.

Im gesamten Stadtgebiet stehen häufig umfangreiche Reparaturarbeiten an: Schächte werden angeglichen, Pflaster instandgesetzt, Hausanschlüsse für Kanal und Wasser erneuert oder auch flächige Asphaltarbeiten sowie Unterhaltungsmaßnahmen an der Straßenbeleuchtung durchgeführt. Vieles davon kann der Bauhof nicht selbst ausführen.

Alle voraussichtlich anfallenden Arbeiten hat das Bauamt in einem Leistungsverzeichnis erfasst und öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt fünf Firmen hatten sich für die Arbeiten beworben und ein Preisangebot abgegeben. Als günstigster Bieter erhielt die Firma Nexsys aus Schwaigern-Massenbach den Zuschlag. Die Abrechnungen werden auf verschiedenen Haushaltsstellen aufgeteilt. cre

Schwaigern

Serenadenkonzert

Ein Serenadenkonzert spielt der Musikverein Stadtkapelle Schwaigern am Samstag, 14. Juli, um 19.30 Uhr im Schlosshof Schwaigern. Mitwirkende sind Bläserorchester und Akkordeonorchester. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in die Stadtkirche verlegt.

Talheim

Abendspaziergang

Der Heimatgeschichtliche Arbeitskreis Talheim veranstaltet in diesem Jahr wieder Abendspaziergänge. Der erste findet statt am Mittwoch, 11. Juli. Erhard Schoch führt unter dem Thema „Als Talheim noch ein Bauerndorf war“ durch Teile des unteren Dorfes. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Rathausplatz.